

NDB-Artikel

Hartmann V. *der Jüngere* Graf von Kyburg, † 3.9.1263, ♂ Kloster Wettingen.

Genealogie

V Gf. →Werner v. K. (✕ 1228), S d. Gf. Ulrich III. v. K. († 1227) u. d. Anna v. Zähringen;

M Adelheid (gen. Berta), T d. Hzg. →Friedrich v. Lothringen († 1213) u. d. Agnes v. Bar;

Ov Gf. Hartmann IV. v. K. (s. NDB VII);

- ♂ 1) Anna († 1253), T d. Gf. Rudolf v. Rapperswil, 2) Elisabeth, T d. Hugo v. Châlons, Pfalzgf. in Burgund;

T Anna (♂ 1273 Gf. →Eberhard v. Habsburg-Laufenburg, † 1284).

Leben

H. erscheint meist in Zusammenwirken mit seinem Oheim Hartmann IV. Er übernahm bei der Güterteilung 1250 die Besitzungen westlich der Reuss (zum Teil zähringisches Erbgut) und in der Innerschweiz. Er versuchte, sich in der Folge im Westen reichsfreie Gebiete anzueignen, wobei es ihm gelang, die Reichsburg Laupen an sich zu bringen. Seine Politik brachte ihn in Gegensatz zu Bern und in Auseinandersetzungen mit den Grafen von Savoyen. Nach seinem Tode gingen seine Besitzungen über die Tochter Anna an das Haus Habsburg-Laufenburg über, von dem die Linie Kyburg-Burgdorf ausging.

Literatur

zu *Hartmann I.-V.*: ADB XV (*unter Kiburg*);

C. Brun, *Gesch. d. Grafen v. Kyburg bis 1264*, 1913;

P. Kläui, *Hochma. Adelsherrschaften in Zürich*, 1960, S. 41 f., 62 (*zu H. I. u. III.*);

HBLS.

Autor

Paul Kläui

Empfohlene Zitierweise

, „Hartmann V.“, in: Neue Deutsche Biographie 7 (1966), S. 727
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
